

# Die freundliche Hilfe einer Computerstimme



Daniela Böttcher von der Wewobau und Sebastian Wolf von der WHZ zeigen, wie farbiges Licht ältere Mieter dabei unterstützt, Warnungen oder Hinweise wahrzunehmen.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

Die Wewobau hat eine neue Musterwohnung eingerichtet. Die wartet nun auch mit altersgerechten Technikassistenten auf.

VON SARA THIEL

**ZWICKAU** – Die Stimme ist freundlich, aber bestimmt: „Bitte lüften Sie im Bad.“ Dazu heischt grünes Licht in den Räumen um Aufmerksamkeit. Fünf Minuten später darf man das Fenster wieder schließen. Sagt die Stimme.

## Hilfe vom Computer

Die Wohnung, die Rainer Feige gestern vorgestellt hat, ist die ganz moderne Variante einer modernen altersgerechten Wohnung. Der Vorstandsvorsitzende der Westsächsischen Wohn- und Baugenossenschaft (Wewobau) zeigte dabei nicht nur, wie eine barrierefreie Dusche,

eine rollatorfreundliche Einrichtung oder elektrische Gardinenheber das selbstständige Leben für Senioren erleichtern. Vor allem technische Systeme ergänzen die bisherigen Assistenzmöglichkeiten. Eine Arbeitsgruppe der Westsächsischen Hochschule (WHZ) hat dazu eine Reihe von Programmen entwickelt, die die Mieter unterstützen können. Etwa, wenn es darum geht, daran zu erinnern, ein geöffnetes Fenster zu schließen. Doch es geht auch darum, für die Mieter Sicherheit zu schaffen. So ist in der Wohnung eine Reihe von Sensoren platziert. Die registrieren, wenn der Kühlschrank geöffnet wurde oder die Toilettenspülung betätigt. Kurz: Wenn der Mieter in seinen vier Wänden aktiv ist. Bleibt es hingegen ungewöhnlich still, so wird das einem Verwandten oder einem Pflegedienst mitgeteilt. Vielleicht ist der Mieter ja gestürzt und braucht Hilfe.

Sebastian Wolf und Marek Kretschmar von der WHZ haben das System gemeinsam mit anderen

Informatikern und Gesundheits- und Pflegewissenschaftlern entwickelt. Sie sagen, dass es nicht darum geht, die Mieter zu kontrollieren. „Keiner sitzt vor einem Bildschirm und sieht, wann der Kühlschrank geöffnet wurde. Das System meldet sich nur, wenn etwas Ungewöhnliches passiert.“ Das kann auch sein, wenn der Mieter nachts die Wohnung verlässt. „Gerade bei Demenzerkrankten kann das vorkommen.“

## Besichtigung ab Dezember

Muss der Mieter jedoch nur mal kurz sein Bett verlassen, dann geht automatisch ein Licht an, ebenso im Bad. „Ältere wissen nachts oft nicht gleich, wo sie sind und wie sie zur Toilette kommen“, sagt Rainer Feige.

Die Studenten und Mitarbeiter der WHZ sind derzeit dabei, das technische System zu optimieren. Ab Dezember können Interessierte dann die Wohnung besichtigen und sich zu den einzelnen Hilfsangeboten informieren.

Kontakt: 0375 589610